

## Gryphius, Andreas: Mein Kind/ (1640)

- 1 Mein Kind/
- 2 Und sucht/ O Fürstin! Hülff aus der Durchlauchten Hand;
- 3 Sie tret' an Gottes statt und helff/ O Himmels-Pfand!
- 4 Der/ die von etwas mehr denn Menschlich wird besprungen.
- 5 Ich flehe vor mein Kind/ und werd' aus Angst bezwungen
- 6 Zu schweigen: Wehmuth ists die meine Lippen band/
- 7 Der Mutter Thränen-Fluth erhitzt den grausen Brand/
- 8 Der nunmehr durch diß Hertz biß an den Geist gedrunken.
- 9 Princeß' ich bitte nur diß einig/ sie vergönne
- 10 Daß man doch auf ihr Wort der Noth abhelffen könne/
- 11 Die drey so unerhört als unaussprechlich kränckt.
- 12 Princeß'/ es ist was viel/ was ich von ihr begehre/
- 13 Doch such' ich nichts als das Ihr schuldigst Lob gewähre
- 14 Ein Kindlich Mund/ dem sie die Zung auff's neu geschenckt.

(Textopus: Mein Kind/. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54548>)